

BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2000

Bericht:

Der Geschäftsbericht in seiner jetzigen Form als konzentrierte, handliche Informationsbroschüre hat sich bewährt. Er passt gut in das gesamte, moderne Erscheinungsbild unserer sich stark entwickelnden Stadt.

Prüfung des Geschäftsberichtes 2000

Die GPK stellte dieses Jahr weniger schriftliche Fragen an den Stadtrat und die Verwaltung. Die offene Informationspolitik des Stadtrates trägt sicher das ihre dazu bei. Da dies der vierte Geschäftsbericht ist, den die GPK in ihrer heutigen Zusammensetzung prüft, sind viele Anliegen und Aufgaben der einzelnen Stadträtinnen und Stadträte bekannt. Somit gibt es auch weniger Unklarheiten. Nach Prüfung der erhaltenen Antworten entschied die GPK dieses Jahr nicht alle Stadträtinnen und Stadträte zu einer Besprechung einzuladen.

Dank

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr schnelle Behandlung der Fragen sowie für die hohe Flexibilität welche sie an den Tag legten.

Referent:

Bruno Maurer

1. Gemeinderat

Kein Kommentar

2. Präsidialabteilung

Personalstatistik

Diese Tabelle, welche sehr heikel zu interpretieren ist, gibt jedes Jahr Fragen bei der Besprechung. Eine aussagekräftigere Tabelle ist wünschenswert.

Standortmarketing

Opfikon entwickelt sich immer mehr zu einer Hotel und Dienstleistungsstadt mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Kultur

Die Besuchszahlen der kulturellen Veranstaltungen sind sehr unterschiedlich. Viele Besucher verzeichneten das Maibaumklettern, die 1. Augustfeier sowie das Konzert der musischen Vereine im Galleria.

Volkshochschule

Die Kurse finden einen grossen Anklang bei der Bevölkerung. Die Integration der Fremdsprachenkurse hat sich bewährt. Opfikon hat unterdessen eine der grössten Volkshochschulen.

Referent:

Bruno Maurer

3. Finanzabteilung

Finanzlage

Die Stadt Opfikon ist immer stärker von den Steuererträgen der juristischen Personen abhängig. Da diese sehr stark den konjunkturellen Schwankungen unterliegen, muss ein möglichst kleiner Fremdkapitalanteil angestrebt werden.

Landgeschäfte

Es sind einige Landgeschäfte in Verhandlung. Sie konnten jedoch im Jahr 2000 noch nicht realisiert werden.

Referent:

Bruno Maurer

3.3 Liegenschaften

Mieten / Pacht

Die Liegenschaft Oberhauserstrasse 136 wurde der Pfadigruppe Opfikova vermietet. Diese darf sich selber einrichten und einzelne Räume auch anderen Gruppen vermieten.

Unterhalt

Ifangstrasse 19 wurde als Jugendtreff eingerichtet und termingerecht übergeben. Im Moment ist dieser Treff sehr zweckdienlich und beliebt.

Bahnhof Opfikon

Schadhafte Stellen auf der Innenseite des Tunnelbauwerkes mussten behoben werden.

Die GPK wird orientiert, dass Fugen und Rinnen dieses Deckels beim Bau am falschen Ort angebracht wurden. Wird eine Sanierung wegen eindringendem Wasser nötig, muss dieser Deckel wie ein Flachdach behandelt werden.

Die Wände und das Innenleben gehören der SBB. Der Deckel gehört der Stadt Opfikon.

Schulanlagen und Kindergärten

Diese öffentlichen Anlagen konnten zeitgemäss im Rahmen des Programmes 2010 der unique zuerich airport, Flughafen Zürich AG lärmsaniert werden.

Familiengärten

Im Jahr 2000 konnte kein Ersatz für den Familiengarten Platten gefunden werden. In gutem Einvernehmen mit dem Gartenverein wird ein Projekt verfolgt. Eine Lösung zeichnet sich ab.

Referent:

Ernst Schmid

4. Bauabteilung

Lärmbelastung und Zonenordnung

Im Gebiet Damm-/Rohrstrasse gilt aufgrund der überschrittenen Alarmwerte Bauverbot. Einzig Innenrenovationen sind dort noch erlaubt. Im Gebiet Böschwiesen ist nur ein kleiner Teil davon betroffen, der andere kann noch genutzt werden. In den meisten anderen Gebieten, ohne Oberhauserriet, sind Baulückenschliessungen möglich. Dabei ist eine Umstufung von ES II nach ES III notwendig, damit die Bewilligungskompetenz wieder bei der Gemeinde und nicht mehr beim Kanton liegt.

Oberhauserriet

Ein Baugesuch für einen Gewerbebau ist eingereicht worden. Die kleineren Grundstückbesitzer warten mit dem Verkauf, da der Grundstückspreis noch nicht bekannt ist. Falls das Oberhauserriet einen Teil der Bevölkerung des Rohr-/Dammstrassenquartiers aufnehmen soll (im Zuge der Umzonung), muss für entsprechenden Wohnraum gesorgt werden (Genossenschaftswohnungen etc.).

Die Arbeiten für die Feinerschliessung (Strassen, Kanalisation, Strom und Wasser) wurden ausgeschrieben. Im Herbst soll mit der Arbeit begonnen werden. Entlang der Autobahn soll der Lärmschutz erstellt werden.

Der Park und See sollen zusammen mit dem Kanton und der Stadt Zürich zu einem regionalen Park gemacht werden. Dieser soll 2005/2006 mit einer Ausstellung eröffnet werden. Der Kanton, die Stadt Zürich und Opfikon beteiligen sich mit je Fr. 180'000-- an der Planung, Voraussetzung ist jedoch ein Wettbewerb für eine Ausstellung. Die Sportanlage muss in diesem Areal eingeplant und dementsprechend in den Wettbewerb mit einbezogen werden.

Stadtbahn

Um die Flughafenstrasse zu entlasten soll die Birchstrasse noch vor der Stadtbahn realisiert (verlängert) werden. Dadurch kann die Stadtbahn anschliessend das Trasse der Flughafenstrasse nutzen.

Referent:

Jörg Mäder

5. Städtische Werke

Bauprojekte

Bei der laufenden Sanierung der Anlageteile wurden dieses Jahr die Pumpwerke Opfikon und Pfändwiesen sowie die Trafostation Grossacker erneuert.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist nach wie vor eine Pendenz.

Referent:

Bruno Maurer

6. Polizei- und Wehrabteilung

Polizei

Die Stadtpolizei konnte im letzten Jahr einen zusätzlichen Mitarbeiter mit einem Polizeihund einstellen. Der Hund hat sich bereits bewährt, obwohl er noch nicht fertig ausgebildet ist.

Der Konflikt zwischen Hundehaltern und Erholungssuchenden, Joggern und Landwirten konnte noch nicht entschärft werden.

Die Zusammenarbeit mit den Polizeikorps Kloten und Wallisellen sowie der Kantonspolizei hat sich gut eingespielt. Die Quartiere können so mehr kontrolliert werden, was zu einer merklichen Verminderung der Einbrüche geführt hat.

Die Stadtpolizei Kloten hat im Moment eine schwierige Personalsituation, so dass die Absprache unter den Korps aufwändiger geworden ist.

Um die Gewalt während und nach der Schule unter Kontrolle zu bekommen, ist eine Netzgruppe mit Lehrern, Jugendarbeiter und einem Polizisten gegründet worden. Man hofft, so präventiv an die Jugendlichen heran zu kommen und Gewalt wenn möglich zu vermeiden. Durch die Zusammenarbeit hat sich der Informationsfluss deutlich verbessert.

Die Rapporterstattungen an die Jugendanwaltschaft und den Polizeivorstand haben stark zugenommen. Dies ist auf eine vermehrte Präsenz an den beiden Bahnhöfen und mehr Kontrollen der Jugendlichen zurückzuführen.

Zivilschutz

In der Flughafenregion soll der Bestand nicht noch stärker abgebaut werden.

Stützpunktfeuerwehr

Die Feuerwehr ist personell immer noch knapp bestückt, obwohl einige Neuzugänge zu verzeichnen waren.

Referentin:

Rosmarie Bolliger

7. Gesundheits- und Umweltaeilung

Abfuhrwesen

Im Umfeld steigender Kehrichtmengen steigt auch die Auslastung der Kehrichtverbrennungsanlagen.

Der Vertrag mit der KVA kann erstmals auf Ende 2002 gekündigt werden.

Die Flexibilität in der Auftragsvergabe ist aber durch die wieder stark gestiegene Abfallmenge begrenzt. Bezüglich des Abfuhrpreises liegt Opfikon im günstigsten Drittel der Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland, obwohl es noch nicht zum Mittel der öffentlichen Ausschreibung gegriffen hat.

Ordnung und Sauberkeit in Opfikon

Das Problem der Verunreinigung öffentlicher Plätze, namentlich der Sammelstellen, ist für den Stadtrat nicht befriedigend gelöst, nachdem der Gemeinderat die beantragten Mittel für einen „Fötzeler“ kürzte. Ein Sauberkeitskonzept wird zweifellos Geld kosten.

Friedhof

Die neue Friedhofverordnung hat bisher keinerlei negative Erfahrungen gebracht.

Fluglärm

Die Einsprache zur Betriebskonzession ist noch hängig. Der SR verlangt eine kürzere Laufzeit (statt 50 Jahre). Ausserdem sollte das Betriebsreglement unbedingt vor der Konzession verabschiedet werden.

Das unbefriedigende Ergebnis der Staatsvertragsverhandlungen mit Deutschland ist schwer einzuschätzen. Die Rechtslage ist unklar. Positiv ist, dass dieses Problem die bisher verpasste Diskussion über die Rolle des Flughafens (Hub) angeregt hat.

Referent:

Hans Zolliker

8. Sozialabteilung

Vormundschaft

Durch die immer höher werdende Lebenserwartung gibt es immer mehr Leute die einen Beistand benötigen. Laufend werden Freiwillige gesucht die so ein Amt übernehmen könnten. (Mithilfe privater Buchhaltung, Steuerpapiere ausfüllen, Kommissionen ausführen etc.)

Krankenversicherungsgesetz, Prämienverbilligung

Das unvollkommene Krankenversicherungs-Gesetz bringt der Verwaltung sehr viel zusätzliche Arbeit. Wo früher die Verwaltung nichts in dieser Sparte zu tun hatte, müssen sie jetzt alle Personen, die Anrecht auf Verbilligung der Prämie haben, der Sozialversicherung melden. Diese erhalten dann ein Schreiben und müssen sich melden. Die Gemeinden sind verpflichtet diese Arbeit zu erledigen.

DDMG /AJUGA

Die getrennte Administrative und operative Leitung hat sich bewährt. Durch das Ausscheiden der operativen und administrativen Leitung, wird die Stiftung Netzwerk, Zürcher Oberland die Geschäftsleitung übernehmen. Durch ein grosses Angebot wird die DDMG aufgewertet. Das Bedürfnis ist nach wie vor gross, die angebotenen Betten sind ausgelastet.

Die Situation der AJUGA ist noch offen, es wird auf Ende Jahr ein Antrag eingereicht.

Alterszentrum Giebeleich

Das Alterszentrum mit 67 Plätzen ist voll ausgelastet, es bestehen Wartelisten. Die Arbeit wurde mit total 45 Personen (inkl. Lehrlinge) bewältigt. Die Giebeleich ist eine beliebte Anlage mitten in unserer Stadt.

Referent:

Ernst Schmid

9. Allgemeine Abteilung / Jugend und Sport

Jugendarbeit

Die Netzgruppe Jugendarbeit hat sich bereits gut etabliert. Neu ist auch die Stadtpolizei in die Gruppe einbezogen.

Für eine gültige Beurteilung des neuen Jugendtreffs „Checkpoint“ ist die Betriebsdauer noch zu kurz. Man versucht mit einigem Erfolg, aktive Besucher zu fördern, welche für Ordnung, Barbetrieb und Organisation selbst sorgen.

Referent:

Valentin Peregó

10. Schule

Schulentwicklung

Nach eingehender Prüfung beteiligt sich Opfikon nicht am Schulentwicklungsprojekt QUIIMS (Qualität in multikulturellen Schulen). Die Belastung aller Beteiligten wäre zu hoch. Das Projekt dürfte Nachbesserungen erfahren, so dass es wieder prüfenswert werden könnte.

Personelles

Im Kanton herrscht Lehrerknappheit, v.a. für die Oberstufe. Die Lehrer können heute gute Stellen in der Privatwirtschaft bekommen. Opfikon hat bis jetzt keine Probleme mit dem Lehrermangel. Nicht zuletzt verfügt Opfikon über eine aktive Lehrerschaft, welche ihrerseits neue Lehrkräfte anzuziehen vermag.

Informatik

Das EDV-Konzept der Schule ist in Überarbeitung. Die Oberstufe ist nach den Vorschriften eingerichtet. Für die Primarschule gibt es noch keine Vorgaben. Derzeit sind die Klassenzimmer der Mittelstufe mit 3 PCs, diejenigen der Unterstufe mit 1 PC ausgerüstet. Auch in Zukunft wird Informatik unterrichtsbegleitend eingesetzt.

Referent:

Valentin Perego

Antrag:

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2000 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2000 zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 7 : 0)

Opfikon, 29. Mai 2001

Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Bruno Maurer

Hans Zolliker